

Verehrter Herr Rieth,

Sie haben während der Ratssitzung am 16. Juli 2015 erneut die Ausführung von Ratsanträgen zum Thema „Mailinglisten / Mailverteilerlisten“ angemahnt und dabei insbesondere dem „Pressereferat“ öffentlich Vorwürfe gemacht. Diese Vorwürfe sind samt und sonders unbegründet. Die Angelegenheit ist vielmehr in der Sache und formell erledigt.

Zur Sache:

Erinnern Sie sich an das Projekt „Digitale Bürgerkommunikation“ unter Federführung des „E-Government“ im Jahr 2014? Dabei ging es um die Aufarbeitung einer Reihe von Anträgen (u.a. der Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen und der Piraten), zu denen die Verwaltung zwar bereits Stellung genommen hatte, über deren weitere Bearbeitung / Erledigung jedoch keine Einigkeit zwischen dem Rat / einzelnen Fraktionen und der Verwaltung bestand – eine für beide Seiten unbefriedigende Situation.

Das wollten wir durch Verbesserung des Serviceangebots im Rahmen „Digitaler Bürgerkommunikation“ ändern, also den Anliegen der in Rede stehenden Anträge im Rahmen der personellen, technischen und organisatorischen Ressourcen der Verwaltung möglichst gerecht werden. Am Beginn stand ein Workshop (02.04.2014) unter Beteiligung der Ratspolitik, über dessen Verlauf und Ergebnisse am Ende alle Teilnehmer/innen (auch die zuvor eher skeptischen) begeistert waren. Über die im Rahmen des Workshops erarbeiteten kurz- und mittelfristigen Maßnahmen bestand völliger Konsens. Auch mit Ihnen, verehrter Herr Rieth.

Dieser Konsens ist ebenso in den nachfolgenden Ausschussberatungen (Personalausschuss am 28.04. und 29.09.2014) deutlich geworden: Es gab keinen Widerspruch (auch nicht von Ihnen oder Ihrer Fraktion) zum Projekt „Digitale Bürgerkommunikation“ und seinen Maßnahmen.

Zu diesen Maßnahmen zählten im Zusammenhang mit besagten Anträgen:

1. Die Herausgabe eines Rathaus-Newsletters.
2. Die Einrichtung eines „Ihre Meinung“ – E-Mail-Angebots für alle auf unserer Homepage verbreiteten Nachrichten der Stadt.

Inzwischen ist die 21. Ausgabe des Rathaus-Newsletter erschienen. Am Erscheinen des Newsletters war Ihre Fraktion ursprünglich so brennend interessiert, dass am Jahresanfang zwei oder drei telefonische Nachfragen erfolgten, die letzte übrigens, nachdem bereits die dritte oder vierte Ausgabe des Newsletter erschienen war. Zweitens: „Ihre Meinung“ abzufragen, ist seit Ende vergangenen Jahres fester Bestandteil unseres Internetangebots.

Fazit: Alle Aufträge erledigt.

Zur Formsache:

Der von Ihnen angesprochene Antrag ist durch Beschluss des Verwaltungsausschusses am 12.05.2014 nach vorheriger Beschlussempfehlung durch den Personalausschuss am 28.04.2014 im Zusammenhang mit der 30. Ergänzungslieferung zur Ratsbeschlusskontrollliste mit der Einführung von RSS-Feeds für erledigt erklärt worden. Was uns – wie ausgeführt – nicht gehindert hat, in der Sache selbst bis heute kräftig weiterzuarbeiten.

In den von mir genannten Sitzungen waren Sie, Herr Rieth, zum Teil selbst anwesend. Für alle genannten Sitzungen stehen Ihnen nach wie vor die Niederschriften zur Verfügung. Umso unverständlicher ist Ihre Bemerkung in der Ratssitzung.

Meine Kolleginnen und Kollegen im Referat des Oberbürgermeisters teilen meine Auffassung, dass es keinerlei Handlungsbedarf wegen eines Antrags gibt, der der Sache nach und formell erledigt ist. Ich verwahre mich mit Nachdruck gegen öffentliche Vorwürfe, die Sie mir und meinen Mitarbeiterinnen deshalb völlig zu Unrecht machen.

Mit freundlichen Grüßen

Stadt Göttingen

Detlef Johannson

Pressesprecher / Ltr. Öffentlichkeitsarbeit

0551/ 400-2320/21

oeffentlichkeitsarbeit@goettingen.de

www.goettingen.de